



BONJOUR

Gwinners Gebetsbrief

22. März 2007

1Kor 1:9 Denn Gott ist treu, durch welchen ihr berufen seid ...

1Kor 4:2 Nun sucht man nicht mehr an den Haushaltern, denn daß sie treu erfunden werden.

25 Jahre Mission

25 Jahre ist es nun schon her, dass wir zum ersten Mal in die Mission ausgereist sind. Nachdem wir von Januar bis März 1982 in England im Sprachstudium verbracht hatten, reisten wir am 3. November mit unseren 4 kleinen Mädchen nach Haiti. In der ersten Zeit arbeitete ich zunächst auf der Missionsstation im Südwesten Haitis in der Nähe der Hafenstadt Les Cayes. Später verlagerte sich der Schwerpunkt auf Evangelisation und Gemeindegründung im Umkreis. Im zweiten Term zogen wir dann ca. 60 km entfernt aufs Land nach Port-à-Piment, wo wir mit 25 Gemeinden zusammenarbeiteten. Die Aufgabe war vor allem Ältesten- und Leiterschulung wie auch Predigt- und andere Dienste in den Gemeinden. Aber wir gründeten auch, getrieben von der menschlichen Armut und Not, eine Entwicklungshilfeorganisation, mit der wir verschiedene Projekte ins Leben riefen, unter anderem eine Handwerksschule (die auch heute noch gut läuft). Es war eine sehr gesegnete Zeit, in der wir uns in dem Land sehr wohl gefühlt haben. Und doch hieß es nach 8 Jahren alles zusammenpacken und Abschied nehmen. Der Herr hatte uns deutlich gemacht, dass er etwas Anderes mit uns vorhatte.



Unser erstes Jahr in Haiti

Als wir nach 2 Terms und einem einjährigen Studienaufenthalt in Amerika nach Deutschland zurückkamen, war unser nächster Einsatzort schon klar. Aber zunächst konnten wir unseren Sohn Dominik in unserer Familie willkommen heißen. Im August 1992 ging es dann nach Frankreich in die Gemeindegründungsarbeit. In den ersten Jahren selbst in einer örtlichen Gemeindegründung tätig, arbeitete ich dann jedoch mehr und mehr überregional. Seit etwas mehr als einem Jahr leite ich nun die gesamte Arbeit unserer amerikanischen Mission in diesem Land.

In all diesen Jahren hat sich ein großer Ordner mit Rundbriefen und Berichten über unseren Dienst gesammelt und neulich beim Durchblättern fiel mir wieder auf, was wir schon alles in unserem Leben erfahren haben. Da war der Kontakt mit dem Voodoo in Haiti, Krankheiten, die wir als Familie überstanden haben, Umzüge, Zeiten des Arbeitens, Lernens und der Entspannung. Die vielen „Auf und Ab“, „Hoch und Runter“ und „Hin und Her“, die wir während unseres Dienstes erlebten. Wie viele Menschen sind uns in dieser Zeit begegnet? Wo hat unser Dienst Menschen und Situationen verändert? Mir wurde auch wieder bewußt, wie viele Freunde während dieser ganzen Zeit hinter unserem Dienst standen, die im Gebet und mit ihren finanziellen Gaben uns begleiteten und ohne die unser Dienst einfach nicht möglich gewesen wäre. Habt noch einmal herzlichen Dank, die Ihr uns diese ganzen Jahre unterstützt habt und an unserem Dienst teilhattet. Der Herr ist treu. In allen (auch gerade schwierigen) Situationen konnten wir im Gebet zu dem kommen, der uns die ganzen Jahre über geführt und geleitet hat. Gott war immer da und wir haben seine Treue während unseres gesamten Dienstes, in Haiti wie auch in Frankreich, erfahren. Danke, Herr, für alle Führung und Bewahrung auf unseren Wegen.



25 Jahre Mission ist ein Grund zum Feiern. Wir möchten Euch deshalb schon jetzt zu einem Missionswochenende am 1.-2. September 2007 in der Johannesgemeinde in Müden einladen (weitere Einzelheiten folgen später). Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele von Euch an diesem Wochenende teilnehmen können, um dem Herrn Ehre zu geben, für das, was er in all diesen Jahren an uns und durch uns getan hat.

Aus der Arbeit

Aber wir wollen nicht beim Rückblick stehen bleiben, sondern auch Ausschau halten. In unserer Arbeit hier in Frankreich geht es weiter voran. Unser Ziel für die nächsten 5 Jahre im Projekt 50/20 ist, 7 neue Gemeindegründungen zu beginnen. Eine intensive Studie in dem Departement der „Oise“ nördlich des Pariser Raums ist nun erstellt worden, um neue Orte für die Gemeindegründung auszuwählen. Wir sind mit einigen jungen Leuten in Kontakt, die sich interessieren, mit uns zusammenzuarbeiten. Bitte betet für neue Mitarbeiter.

Ein weiteres Ziel des Projektes ist, die nötige administrative Struktur zu schaffen, insbesondere im Hinblick auf französische Mitarbeiter. Bisher befinden sich Aktenunterlagen verteilt bei den verschiedenen Mitarbeitern zuhause, von wo aus Schriftverkehr, Personalangelegenheiten, Buchhaltung usw. erledigt werden. France VIE hatte bisher keine feste Adresse. Vor ein paar Wochen sind wir auf ein Büro gestoßen, das zum Verkauf angeboten wird, das in jeder Hinsicht unseren derzeitigen Bedürfnissen entspricht. Neben einem Raum, der rein als Büro genutzt werden wird, gibt es noch einen zweiten Raum, der für unsere Gemeindegründungsarbeit in Saint Quentin en Yvelines als Versammlungsraum dienen kann. Hinzu kommt noch, dass eine junge Mutter von kleinen Schulkindern sich bereit erklärt hat, stundenweise als Sekretärin die administrativen Angelegenheiten zu übernehmen. So wird mir eine große Last abgenommen und es fügt sich alles wunderbar.



Das neue Büro

In den bestehenden Gemeindegründungen geht es gut voran und die Kontakte vor Ort weiten sich aus. Herausforderungen in den jungen Gemeinden sind nach wie vor die nicht vorhandenen Gottesdiensträume, aber auch Evangelisation und Seelsorge sind dringende Anliegen, weil wir es mehr und mehr mit Menschen aus schweren familiären Situationen zu tun haben.

Betet besonders auch für die demnächst anstehenden Aktionen, wie der gemeinsame Gottesdienst aller unserer Gemeinden zu Pfingsten (Culte en Commun), das Praktikantenprogramm (von Mitte Mai bis Anfang Juli) und die Gebetskonferenz (9.-15. Juni).

Wir danken Euch allen ganz herzlich, dass Ihr zu unserem Team gehört und dass die Gemeindegründung in Frankreich Euch so am Herzen liegt. Wir wünschen Euch allen Gottes reichen Segen und dass auch Ihr Seine Güte und Treue in Eurem Leben spüren könnt.

Eure

*Detlef + Gabriele Gwinner
mit Dominik*

Gebetsanliegen

- Reisedienst Deutschland (4.-16. Mai)
- France V.I.E. Gottesdienst (Pfingsten)
- Praktikantenprogramm (Mai/Juni)
- Gebetskonferenz (9. -15. Juni)
- Neue Mitarbeiter für unsere Arbeit
- Auswahl der Orte für die neuen Gemeindegründungen

Detlef & Gabriele Gwinner 2, Imp. des Chênes 78470 St. Remy-les-Chevreuse Frankreich
Tel. 0033-1-30.47.20.40 E-Mail: d.gwinner@orange.fr Web: www.gwinners.net



Konten: Volksbank Stuhr Nr. 12 577 600 (BLZ 291 676 24)
Siegrid-Riedel-Stiftung: KD-Bank, Duisburg Nr. 1 570 409 014 (BLZ 350 601 90)

Vermerk:
Familie Gwinner